

Hansen
Knauer
Rosenthal
Speth

KOMPETENZ im Einzelhandel

Lernfelder 11 bis 14

3





Reihe „KOMPETENZ im Einzelhandel“

Verfasser/-innen:

Sandra Hansen
Sabine Knauer
Tatjana Rosenthal
Dr. Hermann Speth

Fast alle in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Die Merkur Verlag Rinteln Hutkap GmbH & Co. KG behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Für den Erwerb einer entsprechenden Nutzungserlaubnis wenden Sie sich bitte an copyright@merkur-verlag.de.

Umschlagfotos:

Bild links: Paolo Gallo – www.colourbox.de
Bild rechts oben: pressmaster – www.colourbox.de
Bild rechts unten: #246329 – www.colourbox.de

* * * * *

1. Auflage 2024

© 2024 by MERKUR VERLAG RINTELN

Gesamtherstellung:

MERKUR VERLAG RINTELN Hutkap GmbH & Co. KG, 31735 Rinteln

E-Mail: info@merkur-verlag.de
lehrer-service@merkur-verlag.de

Internet: www.merkur-verlag.de

Merkur-Nr. 0823-01
ISBN 978-3-8120-0823-5

Vorwort

Das Schulbuch „**KOMPETENZ im Einzelhandel 3**“ ist der dritte Teil unserer Buchreihe für die Ausbildungsberufe **Verkäuferin und Verkäufer** sowie **Kauf-frau/Kaufmann im Einzelhandel**.

Das Schulbuch konzentriert sich auf die Lernfelder (LF) des dritten Ausbildungs-jahres:

- Lernfeld 11:** Geschäftsprozesse erfolgsorientiert steuern
- Lernfeld 12:** Mit Marketingkonzepten Kunden gewinnen und binden
- Lernfeld 13:** Personaleinsatz planen und Mitarbeiter führen
- Lernfeld 14:** Ein Einzelhandelsunternehmen leiten und entwickeln

Für die Auswahl der Inhalte sind neben dem Rahmenlehrplan der aktuelle Prü-fungskatalog für die IHK-Abschlussprüfung sowie die Ausbildungsverordnung maßgeblich.

Im Vordergrund unserer Reihe steht das Ziel, die Auszubildenden zu befähigen, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme **zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet** und **selbstständig** zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Das Buch eignet sich ideal als **Informationspool** für die Bearbeitung von Lern-situationen und Übungen, zur systematischen Wiederholung und zur eigenver-antwortlichen Nachbearbeitung.

Zentrales Ziel von Berufsschule ist es, die Entwicklung umfassender **Hand-lungskompetenz** zu fördern. Das Schulbuch wird deshalb durch das „**Arbeits-heft – KOMPETENZ im Einzelhandel 3**“ (Merkur-Nr. 1823) ergänzt. Schulbuch und Arbeitsheft sind aufeinander abgestimmt. So wird im Schulbuch sowohl im Inhaltsverzeichnis als auch am Seitenrand durch das nebenstehende Symbol gekennzeichnet, bei welchen Unterrichtsthemen auf geeignete Lernsituationen und Übungen aus dem Arbeitsheft zurückgegriffen werden kann. Es ist daher ideal, wenn Lernbuch und Arbeitsheft gemeinsam im Unterricht eingesetzt wer-den.

Durch die **Verzahnung der Unterrichtsmaterialien** wird der Erwerb themen-übergreifender Kompetenzen und die Ausarbeitung der didaktischen Jahrespla-nung einerseits vereinfacht; durch die **relative Selbstständigkeit** der einzelnen Materialien wird andererseits der pädagogische und schulorganisatorische Frei-raum gewährleistet, der für die erfolgreiche Umsetzung des Rahmenlehrplans unseres Erachtens notwendig ist.

Die Verfasserinnen und der Verfasser wünschen Ihnen einen guten Lern- und Lehrerfolg!

Hagen, Solingen und Wangen im Frühjahr 2024

Die Verfasser/-innen





OPERATOREN ZU DEN AUFGABEN

Eine Aufgabe enthält eine Beschreibung dessen, was von Ihnen als Ergebnis erwartet wird. Diese Erwartung erkennen Sie am sogenannten Operator. Ein Operator ist eine Formulierung in der Aufgabe in Form eines Verbs.

Ausgewählte Operatoren	Erwartete Leistung
begründen	Sie sollen darstellen, wie Sie zu Ihrer Antwort gekommen sind, indem Sie auf Regeln, Gesetze oder Ähnliches verweisen.
(be-)nennen	Sie geben kurz und knapp die Lösung an (z. B. ein Datum).
beurteilen	Sie sollen am Beispiel einer vorgegebenen Situation entscheiden, ob das Dargestellte so zutreffend ist. Dabei geben Sie die Regelungen an, auf die Sie sich bei Ihrer Entscheidung beziehen.
beschreiben	Sie sollen mit Details erklären. Beachten Sie, dass keine Bewertung oder eigene Meinung erwartet wird.
definieren	Sie sollen einen Begriff kurz und präzise bestimmen.
entscheiden	Sie sollen anhand der Ihnen bekannten Regeln zu einem Schluss kommen und diesen begründen.
entwickeln	Sie sollen aus den angegebenen Informationen eine eigene Idee erarbeiten und diese erklären.
erklären/erläutern	Sie sollen ausführlich auf alle Aspekte der Aufgabe eingehen und nachvollziehbar darstellen, wie Sie zu Ihrer Antwort kommen.
(über-)prüfen	Sie sollen am Beispiel einer vorgegebenen Situation entscheiden, was zu tun ist oder ob der dargestellte Fall so richtig ist. Dabei geben Sie auf Nachfrage an, auf welcher Grundlage (z. B. Gesetz) Sie zu Ihrer Einschätzung gekommen sind.
unterscheiden	Sie sollen die genannten Begriffe jeweils beschreiben und deutlich machen, worin die jeweils eigene Bedeutung liegt. Es kommt darauf an die Begriffe voneinander abzugrenzen.
schildern	Sie sollen mit Details erklären. Beachten Sie, dass keine Bewertung oder eigene Meinung erwartet wird.



1 Warenverkehr des Einzelhandelsbetriebs als Prozess erfassen

1.1 Wareneinkauf und Warenverkauf als Kernprozesse des Einzelhandels

1.1.1 Einzelhandelsbetrieb mit Buchführungspflicht

(1) Erfassung der Waren bei gleichbleibendem Warenbestand

Buchführungspflichtige Einzelhandelsbetriebe zeichnen den Wareneinkauf sowie den Warenverkauf im **Rahmen ihrer Buchführung** auf.

Beispiel: Wareneinkauf

Der Buchhaltung des Baumarktes Baufix, Inhaber Till Werder e.Kfm., liegen vor:



Witzke & Schwabke · Hansastr. 8 · 47058 Duisburg
 Baumarkt Baufix e. Kfm.
 Elsässer Str. 22
 75173 Pforzheim

Rechnungsdatum: 12.06.20..
 Kunden-Nr.: 13483
 Steuer-Nr.: 156 173 41503
 USt-Id-Nr.: DE 228 486 140
 Lieferdatum: 12.06.20..

Rechnung-Nr. 2214

Menge	Bezeichnung	Einzelpreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
15	Elektro-Kettensäge „PCS 46-45“	59,80	897,00
		+ Frachtkosten	21,50
			918,50
		+ 19% USt	174,52
			<u>1093,02</u>

Die **eingekauften Waren** stellen für den Einzelhandelsbetrieb in Höhe des Bezugspreises (Einstandspreises) **Aufwendungen** für Waren dar (**Wareneinsatz**).

Aufwendungen verringern das Eigenkapital.

Beispiel: Warenverkauf



Baumarkt Baufix GmbH Pforzheim

Baufix e.Kfm. · Elsässer Str. 22 · 75173 Pforzheim
Schuster Metallbau GmbH
Friesenstr. 10
56077 Koblenz am Rhein

Bestell-Nr. 2654	Bestelldatum 02.06.20..	Lieferschein-Nr. 56432-04	Telefon 07231 7813-445	Fax 07231 7813-447
---------------------	----------------------------	------------------------------	---------------------------	-----------------------

Bei Zahlung unbedingt angeben:
Rechnungsdatum: 08.06.20..
Kunden-Nr.: 2505
Rechnungs-Nr.: 2254/03

Wir berechnen für unsere Lieferung vom 04.06.20..

Artikel-Nr.	Menge (Stück)	Artikelbezeichnung	Gesamtbetrag in EUR
7032	14 200	Blechschauben	1 680,98
		+ Versandkosten	40,10
			1 721,08
		+ 19 % USt	327,01
			<u>2 048,09</u>

Werden die eingekauften Waren innerhalb der Geschäftsperiode **verkauft**, stellen sie für den Einzelhandelsbetrieb in Höhe des Nettoverkaufspreises einen **Ertrag** dar. **Erträge erhöhen das Eigenkapital.**

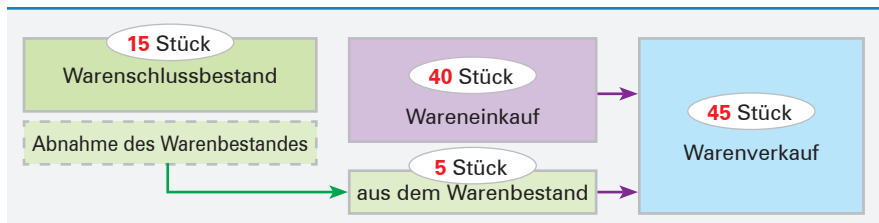
Die Differenz zwischen den Erträgen aus dem Warenverkauf und den Aufwendungen für den Wareneinkauf ergibt den **Rohgewinn (Warengewinn)** bzw. den **Rohverlust (Warenverlust)**.

$$\begin{array}{r} \text{Warenverkauf} \\ - \text{Wareneinkauf} \\ \hline = \text{Rohgewinn} \end{array}$$

✕ -
÷ +
 Umsatzerlöse > Aufwendungen für Waren = **Rohgewinn**

✕ -
÷ +
 Umsatzerlöse < Aufwendungen für Waren = **Rohverlust**

(2) Erfassung der Waren bei einer Minderung des Warenbestandes



Wurde innerhalb einer Geschäftsperiode **mehr Ware verkauft als eingekauft**, vermindert sich der Warenschlussbestand. Der Schlussbestand an Waren ist niedriger als der Anfangsbestand. Es liegt eine **Bestandsminderung (Abnahme der Warenvorräte)** vor, dieses bedeutet einen Lagerabbau.

Beispiel:

Anfangsbestand an Waren: 20 Smartphones zu je 100,00 EUR
 Schlussbestand an Waren: 15 Smartphones zu je 100,00 EUR
 Wareneinkäufe: 40 Smartphones zu je 100,00 EUR
 Warenverkäufe: 45 Smartphones zu je 150,00 EUR

Aufgabe:

Ermitteln Sie den Rohgewinn (Warengewinn).

Lösung:

Wareneinkäufe	40 Smartphones zu je 100,00 EUR =	4000,00 EUR
+ Bestandsminderung	5 Smartphones zu je 100,00 EUR =	500,00 EUR
= Wareneinsatz	45 Smartphones zu je 100,00 EUR =	4500,00 EUR
Verkaufte Ware zum Nettoverkaufspreis	45 Smartphones zu je 150,00 EUR =	6750,00 EUR
– Wareneinsatz	45 Smartphones zu je 100,00 EUR =	4500,00 EUR
= Rohgewinn (Warengewinn)		<u>2250,00 EUR</u>

Erläuterungen:

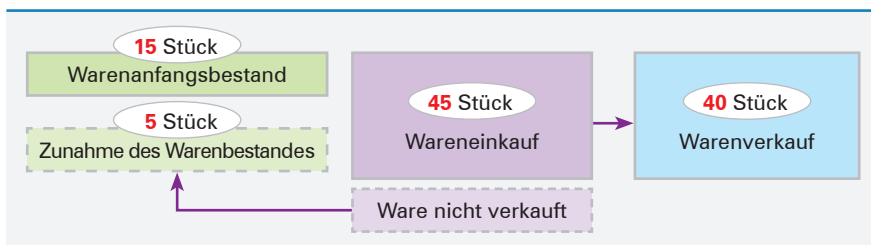
Es wurden 45 Smartphones verkauft, aber nur 40 Stück eingekauft. Daher ergibt sich eine **Abnahme der Warenvorräte (Bestandsminderung)** in Höhe von 5 Stück zu je 100,00 EUR = 500,00 EUR. Der Lagerbestand sinkt.

Um den Verkaufserlösen von 45 Stück den entsprechenden Wareneinsatz gegenüberstellen zu können, muss der Wareneinkauf um den Wert der Bestandsminderung erhöht werden.



Wareneinsatz = Wareneinkäufe + Bestandsminderung

(3) Erfassung der Waren bei einer Mehrung des Warenbestandes



Wurden innerhalb einer Geschäftsperiode **weniger Waren verkauft als eingekauft**, erhöht sich der Warenschlussbestand. Es liegt eine **Zunahme der Warenvorräte (Bestandsmehrung)** vor.

Beispiel:

Anfangsbestand an Waren: 15 Smartphones zu je 100,00 EUR
 Schlussbestand an Waren: 20 Smartphones zu je 100,00 EUR
 Wareneinkäufe: 45 Smartphones zu je 100,00 EUR
 Warenverkäufe: 40 Smartphones zu je 150,00 EUR

Aufgabe:

Ermitteln Sie den Rohgewinn (Warengewinn).

Netto
Umsatzerlöse
- Wareneinsatz
= Rohgewinn

Lösung:

Wareneinkäufe	45 Smartphones zu je 100,00 EUR = 4 500,00 EUR
- Bestandsmehrung	5 Smartphones zu je 100,00 EUR = 500,00 EUR
= Wareneinsatz	40 Smartphones zu je 100,00 EUR = 4 000,00 EUR
Verkaufte Ware zum Nettoverkaufspreis	40 Smartphones zu je 150,00 EUR = 6 000,00 EUR
- Wareneinsatz	40 Smartphones zu je 100,00 EUR = 4 000,00 EUR
= Rohgewinn (Warengewinn)	2 000,00 EUR

Erläuterungen:

Es wurden 45 Smartphones eingekauft, aber nur 40 Stück verkauft. Daher ergibt sich eine **Zunahme der Warenvorräte (Bestandsmehrung)** in Höhe von 5 Stück zu je 100,00 EUR = 500,00 EUR.

Um den Verkaufserlösen von 40 Stück den entsprechenden Wareneinsatz gegenüberstellen zu können, muss der Wareneinkauf um den Wert der Bestandserhöhung vermindert werden.



Wareneinsatz = Wareneinkäufe – Bestandsmehrung

Ermittlung des Rohgewinns

1. Möglichkeit

Wareneingang
- <u>Bestandsmehrung</u>
= Wareneinsatz

2. Möglichkeit

= Wareneingang
+ <u>Bestandsminderung</u>
= Wareneinsatz

1.1.2 Einzelhandelsbetrieb ohne Buchführungspflicht

Einzelhandelskaufleute sind von der **Buchführungspflicht befreit**, wenn sie an den Abschlussstichtagen von zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren nicht mehr als

- 600 000,00 EUR Umsatzerlöse und
- 60 000,00 EUR Jahresüberschuss

aufweisen.

Ist der Einzelhandelsbetrieb **nicht buchführungspflichtig**, hat er nach dem Steuerrecht den **Wareneingang** in einem **Wareneingangsbuch** aufzuzeichnen [§ 143 AO].



AO = Abgabenordnung.

Checkliste: Mindestangaben im Wareneingangsbuch

- ✓ Tag des Wareneingangs oder das Rechnungsdatum des Lieferers
- ✓ Name und Anschrift des Lieferanten
- ✓ Bezeichnung der Ware
- ✓ Bruttopreis der Ware
- ✓ Hinweis auf den Beleg (z. B. die Belegnummer)



Wareneingangsbuch

Monat April 20..

Blattnummer: 15

Lfd.Nr.	Datum Rechnung (Tag)	Name und Anschrift Lieferant	Art der Ware	Rechnungsbetrag brutto	Umsatzsteuer	Nettobetrag
Übertrag von voriger Seite				17 635,80	2 815,80	14 820,00
82	01. 04.	Lemke GmbH, 26723 Emden, Holstenstr. 14	CHAI WEISS Friesland Porzellan	731,02	116,72	614,30
83	03. 04.	Frenzel KG, 06132 Halle, Stendaler Str. 41	Früchtepresse	236,22	37,72	198,50
:	:	:	:	:	:	:
Summe der Seite inkl. Übertrag				32 951,58	5 261,18	27 690,40

Der **Warenausgang** wird über das **Kassenterminal** erfasst. Jeder Einzelhandelsbetrieb muss dem Abnehmer der Ware grundsätzlich über jeden Warenausgang einen Beleg aushändigen.

2 Umsatzsteuer erläutern

2.1 Rechtliche Grundlagen der Umsatzsteuer

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Umsatzsteuer ist das **Umsatzsteuergesetz [UStG]**. Es regelt insbesondere folgende Fragen:

Wer ist umsatzsteuerpflichtig?	Der Einzelhandelsbetrieb , der die Leistung ausführt. Er ist Steuerschuldner . Das bedeutet, der Einzelhandelsbetrieb muss die Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen.
Welche Umsätze sind steuerpflichtig?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Lieferungen im Inland gegen Entgelt, z. B. Verkauf von Waren ■ Leistungen im Inland gegen Entgelt, z. B. Reparaturen, Transport von Waren, Errichtung neuer Anlagen ■ Erwerb von Waren und Dienstleistungen im Inland gegen Entgelt, z. B. Kauf von Waren, eines Kassensystems, Zahlung von Frachtkosten, Strom ■ Einfuhr von Gegenständen aus einem Drittlandsgebiet in das Inland, z. B. Kauf von Früchten, Textilien, Spielwaren
Welche Umsätze sind steuerfrei (Beispiele)?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gewährung und Vermittlung von Krediten ■ Vermietung von Gebäuden, Verpachtung von Grundstücken ■ Kauf von Briefmarken ■ Ausfuhr von Waren ■ Geschäfte unter Privatleuten



Drittlandsgebiet sind Staaten, die nicht zur Europäischen Union (EU) gehören.



Wie viel Prozent beträgt der Steuersatz?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeiner Steuersatz 19 % ■ Ermäßigter Steuersatz 7 % <p>Dem ermäßigten Steuersatz unterliegen z. B. der Verkauf von Grundlebensmitteln z. B. Obst, Gemüse, Fisch, Eier (außer dem Verzehr an Ort und Stelle); der Verkauf von Büchern und Zeitschriften.</p> <p>Mit dem ermäßigten Steuersatz soll vor allem der Grundbedarf der Menschen geringer besteuert werden.</p>
Von welchem Betrag wird die Umsatzsteuer berechnet?	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Umsatzsteuer wird vom zu entrichtenden Nettverkaufspreis (Warenwert) berechnet. ■ Die Umsatzsteuer fällt an, wenn die Lieferung (z. B. Verkauf von Waren) bzw. Leistung (z. B. Reparatur) erbracht wird.

2.2 Wirkung der Umsatzsteuer für den Einzelhandelsbetrieb

(1) Berechnung der Zahllast

Bei der Berechnung der Umsatzsteuer wird vom Warenwert netto ausgegangen: 19 % oder 7 % vom Warenwert ergibt die Umsatzsteuer. Die Umsatzsteuer sind **Schulden**, die der Einzelhandelsbetrieb an das Finanzamt zahlen muss.

Von der Steuerschuld können die auf den **Eingangsrechnungen ausgewiesenen Umsatzsteuerbeträge** als **Vorsteuer** abgezogen werden, wenn die **Ware weiterverkauft** wird. Die **Vorsteuer** stellt für den Einzelhandelsbetrieb eine **Forderung** an das Finanzamt dar.

Die **Differenz zwischen Umsatzsteuer und Vorsteuer** bezeichnet man als **Zahllast**.



$$\text{Umsatzsteuer} - \text{Vorsteuer} = \text{Zahllast}$$

Die Zahllast ist der Überweisungsbetrag an das Finanzamt.

Beispiel:

Einkauf:

Die Stolz & Krug OHG kauft von einem Hersteller Dachgepäckträger. Der Einkauf ist umsatzsteuerpflichtig, d. h., die Stolz & Krug OHG zahlt an den Hersteller Umsatzsteuer, die in diesem Fall Vorsteuer heißt.

Verkauf:

Die Dachgepäckträger verkauft die Stolz & Krug OHG an die Kunden (Verbraucher) weiter. Der Weiterverkauf ist ebenfalls umsatzsteuerpflichtig. Die Umsatzsteuer zahlt der Verbraucher mit. Die Umsatzsteuer ist Bestandteil des Rechnungsbetrags.

Umsatzsteuerberechnung der Stolz & Krug OHG:

Stolz & Krug OHG erhält vom Kunden Umsatzsteuer	228,00 EUR
– Stolz & Krug OHG kann den Vorsteuerbetrag abziehen	171,00 EUR
= Restzahlung der erhaltenen Umsatzsteuer an das Finanzamt (Zahllast)	<u>57,00 EUR</u>

Eingangsrechnung	
Warenwert	900,00 EUR
+ 19% USt	171,00 EUR
= Rechnungsbetrag	<u>1071,00 EUR</u>

Ausgangsrechnung	
Warenwert	1 200,00 EUR
+ 19% USt	228,00 EUR
= Rechnungsbetrag	<u>1 428,00 EUR</u>

- Der Einzelhandelsbetrieb zahlt zunächst beim **Einkauf** der Waren **Umsatzsteuer**. Sie wird als Vorsteuer bezeichnet.
- Der Einzelhandelsbetrieb erhält die **gezahlte Umsatzsteuer** als **Vorsteuer zurück**, wenn er die **Waren weiterverkauft**.
- Die Umsatzsteuer trägt allein der **Letztverbraucher**. Letztverbraucher sind in der Regel die **Privatverbraucher (Konsument)**.
- Durch die Umsatzsteuer entstehen dem Unternehmer **keine Aufwendungen**. Sie ist ein **durchlaufender Posten**.

(2) Kleinbetragsrechnungen

Die Umsatzsteuer ist auf den Rechnungen gesondert auszuweisen. Bei Rechnungen, deren **Gesamtbetrag 250,00 EUR nicht übersteigt**, dürfen der Warenwert und die Umsatzsteuer in **einer Summe** angegeben werden. Anzugeben ist jedoch der Umsatzsteuersatz.

Beispiel:

Josef Natterer
 Buchhandlung-Bürobedarf
 Papier- u. Schreibwaren
 Hohenzollernstr. 18
 72458 Albstadt
 Umsatz-Steuer ID-Nr. DE 147351032

Anschrift

Anz.	Artikel	Einzel- preis	€	Ct
2	Klebestifte		6.	40
2	Stifte		6.	80
1	Radiergummi		-.	79
BEZAHLT			13.	99
2 – März 2024				
NATTERER, KIEL				
Betrag enthält € 19 % MwSt.				
65795-16		Datum	Verk.	

Bei Irrtum oder Umtausch bitte diesen Kassenzettel innerh. von 8 Tagen vorlegen.

Aufgabe:

Berechnen Sie den Warenwert und die Umsatzsteuer.

Lösung:

Der Rechnungsbetrag enthält den Warenwert (100 %) und die Umsatzsteuer (19 %) und entspricht somit 119 %.

Berechnung des Warenwertes

$$119\% \triangleq 13,99 \text{ EUR}$$

$$100\% \triangleq x \text{ EUR}$$

$$x = \frac{13,99 \cdot 100}{119} = \underline{\underline{11,76 \text{ EUR}}}$$

Berechnung des Umsatzsteuerbetrags

$$119\% \triangleq 13,99 \text{ EUR}$$

$$19\% \triangleq x \text{ EUR}$$

$$x = \frac{13,99 \cdot 19}{119} = \underline{\underline{2,23 \text{ EUR}}}$$

Bruttorechnungsbetrag	13,99 EUR
– 19 % Umsatzsteuer	2,23 EUR
= Warenwert	<u>11,76 EUR</u>

2.3 Zahlungszeitpunkt der Umsatzsteuer

(1) Monatliche Zahlung der Umsatzsteuer durch den Einzelhandelsbetrieb

Der Einzelhandelsbetrieb muss, sofern der abzuführende Umsatzsteuerbetrag über 7500,00 EUR beträgt, **monatlich** eine elektronische **Umsatzsteuervoranmeldung** einreichen und den fälligen Umsatzsteuerbetrag abführen.

Beträgt die Umsatzsteuerschuld weniger als

- 1000,00 EUR, erfolgt die Zahlung jährlich,
- bei weniger als 7500,00 EUR vierteljährlich.

Beispiel:

Umsatzsteuer	19% von 80000,00 EUR für den Monat Juni 20..	15200,00 EUR
– Vorsteuer	19% von 24210,50 EUR für den Monat Juni 20..	4600,00 EUR
= Zahllast	(an das Finanzamt zu zahlen)	<u>10600,00 EUR</u>

In einem Monat, in dem der Einzelhandelsbetrieb hohe Wareneinkäufe tätigt, kann die erhaltene Vorsteuer aus den Wareneinkäufen höher sein als die aus dem Warenverkauf anfallende Umsatzsteuer. Man spricht dann von einem **Vorsteuerüberhang**. In diesem Fall erstattet das Finanzamt dem Einzelhandelsbetrieb den Vorsteuerüberhang.

Beispiel:

Vorsteuer	19% von 99473,68 EUR für den Monat Juni 20..	18900,00 EUR
– Umsatzsteuer	19% von 86000,00 EUR für den Monat Juni 20..	16340,00 EUR
= Vorsteuerüberhang	(vom Finanzamt zu erstatten)	<u>2560,00 EUR</u>

(2) Umsatzsteuerzahlung am Jahresende

Die Umsatzsteuer ist eine Jahressteuer. Daher erfolgt am **Jahresende die Endabrechnung** mithilfe der Jahressteuererklärung und des **Jahressteuerbescheides**. Nachzahlungen bzw. Rückerstattungen sind nicht ausgeschlossen, da sich die Nettoverkaufspreise durch nachträgliche Skonti, Rabatte, Preisnachlässe oder aufgrund von Forderungsausfällen ändern können.



VERSTANDEN?

- 1 Stellen Sie dar, wie der Rohgewinn ermittelt wird.
-
- 2 Wareneinkäufe 120800,00 EUR, Umsatzerlöse für Waren 198500,00 EUR, Rohgewinn 32700,00 EUR.
- Aufgabe:**
Berechnen Sie den Wareneinsatz und die Bestandsveränderung.
-
- 3 Warenanfangsbestand 5100 Stück, Wareneinkäufe 11200 Stück, Schlussbestand lt. Inventur 4200 Stück. Einstandspreis je Stück 8,40 EUR, Verkaufspreis 12,60 EUR.
- Aufgabe:**
Berechnen Sie den Rohgewinn.
-
- 4 Der Istbestand an Waren ist lt. Inventur höher als der in der Buchführung errechnete Bestand. Entscheiden Sie, worauf dies zurückzuführen ist.
- 1 Ein Warenverkauf wurde versehentlich nicht gebucht.
 - 2 Eingegangene Ware wurde versehentlich doppelt gebucht.
 - 3 Eingegangene Ware wurde versehentlich nicht gebucht.
 - 4 Verdorbene Ware wurde ausgesondert.
-
- 5 Notieren Sie, welche der folgenden Geschäftsvorgänge umsatzsteuerpflichtig sind:
- 1 Wir kaufen Briefmarken.
 - 2 Wir kaufen einen Kombiwagen für unseren Vertreter.
 - 3 Der Einzelhändler entnimmt Waren für den privaten Verbrauch.
 - 4 Wir zahlen Darlehenszinsen für ein Liefererdarlehen.
 - 5 Wir zahlen Frachtkosten.
 - 6 Wir zahlen Gehälter an die Mitarbeiter.
 - 7 Für eine nicht mehr gebrauchsfähige Abfüllmaschine zahlt uns der Altmetallhändler den Schrottpreis.
-
- 6 Erklären Sie, warum die Umsatzsteuer als „durchlaufender Posten“ bezeichnet wird.
-
- 7 Erklären Sie den Begriff Zahllast.
-
- 8 Folgende noch nicht gebuchte Rechnungen einschließlich 19% USt wurden am 1. März per Banküberweisung beglichen:
- | | |
|---|------------|
| Werbegeschenke | 172,55 EUR |
| Büromaterial | 117,22 EUR |
| Wartungsarbeiten am Geschäftswagen | 557,68 EUR |
| Kauf von Reinigungsmitteln für die Geschäftsräume | 208,25 EUR |
- Aufgabe:**
Berechnen Sie jeweils den Nettobetrag und die Vorsteuer.
-
- 9 Recherchieren Sie zu den unterschiedlichen Steuersätzen 7%/19% im Internet.
-



3 Anschaffungskosten von Anlagegütern berechnen und die Abschreibungen ermitteln

3.1 Berechnung der Anschaffungskosten von Anlagegütern

Zu den Anlagegütern zählen die Vermögensposten, die dem Einzelhandelsbetrieb **langfristig dienen**. Sie werden nur **allmählich verbraucht** (z. B. Gebäude, Büromaschinen, Fuhrpark). Beim Erwerb werden die Anlagegüter mit ihren **Anschaffungskosten** erfasst.

Beispiel:

Naturholz AG Augsburg

Naturholz AG · Lindenstraße 15 · 86153 Augsburg
Holzhandlung
Klaus Gletter e. Kfm.
Magnusstr. 8
72250 Freudenstadt

Bitte stets angeben:
Rechnungsdatum: 25.06.20..
Kunden-Nr.: 4711
Lieferdatum: 24.06.20..

Rechnungs-Nr. H 345 376

Pos.	Menge	Bezeichnung	Einzelpreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1	46	Spanplatten 19 mm – 20 % Liefererrabatt	40,25	_____
		– 5 % Jubiläumsrabatt		_____
		+ Fracht		<u>84,60</u>
		+ 19 % USt		_____

Zahlungsziel: 20 Tage ab Rechnungsdatum.
Bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsdatum 2 % Skonto.

Sitz der Gesellschaft: 86153 Augsburg Telefon: 0821 347681 Telefax: 0821 347682	RG Augsburg HRB 15237 Steuer-Nr.: 231/3456/4612	Bayrische Landesbank IBAN: DE70 7205 0000 0123 8970 00 BIC: BYLADEMMXXX
--	--	---

Aufgabe:

Berechnen Sie die Anschaffungskosten für die Holzhandlung Klaus Gletter e. Kfm. unter der Annahme, dass die Zahlung unter Abzug des Skontos erfolgt.

Lösung:

Nettoeinkaufspreis	1 851,50 EUR
– 20 % Liefererrabatt	<u>370,30 EUR</u>
	1 481,20 EUR
– 5 % Jubiläumsrabatt	<u>74,06 EUR</u>
	1 407,14 EUR
+ Fracht	<u>84,60 EUR</u>
= Vorläufige Anschaffungskosten	1 491,74 EUR
– 2 % Skonto	<u>29,83 EUR</u>
= Anschaffungskosten	<u><u>1 461,91 EUR</u></u>

22

- Die **Anschaffungskosten** umfassen den **Nettoeinkaufspreis** des Anlagegutes und alle mit dem Erwerb zusammenhängenden **Nebenkosten** bzw. **Fremdleistungen**. Erhaltene **Nachlässe** sind abzuziehen.
- Die **Berechnung der Anschaffungskosten** erfolgt nach folgendem Schema:

Anschaffungspreis	Nettoeinkaufspreis ohne Umsatzsteuer
– Anschaffungspreisminderungen	z. B. Rabatte, Skonti, Boni, sonstige Nachlässe
+ Anschaffungsnebenkosten	typische Beispiele sind: Transport-, Umbau-, Montagekosten, Aufwendungen für Provisionen, Notariats-, Gerichts- und Registerkosten (einmalig und bei betriebsbereitem Zustand)
<hr/>	
= <u>Anschaffungskosten*</u>	

* Mit **Anschaffungswert** ist das gleiche gemeint.

Hinweis:

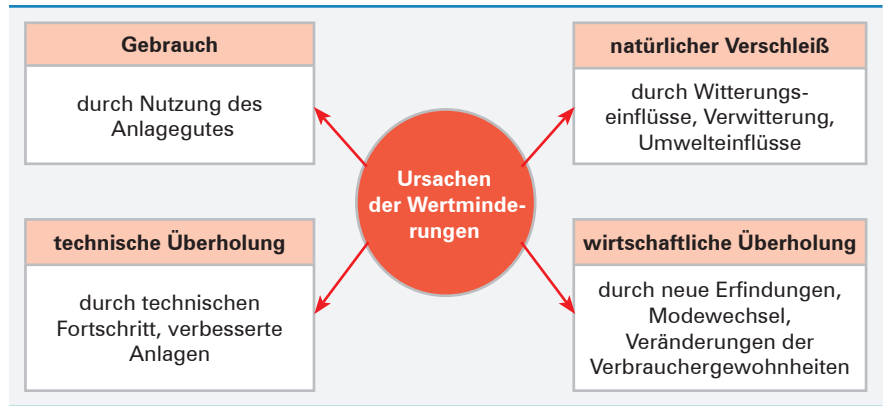
Finanzierungskosten, z. B. Zinsen, Gebühren; **Verbrauchsmaterial**, z. B. Reinigungsmittel, Büromaterial; **wiederkehrende Kosten**, z. B. Versicherungskosten, Kfz-Steuer **zählen nicht zu den Anschaffungskosten**. Sie stellen einen Aufwand dar.

3.2 Ermittlung der Wertminderung von Anlagegütern mithilfe von Abschreibungen

3.2.1 Ursachen der Abschreibung

Anlagegüter wie z. B. ein Gebäude, einen Aktenschrank, ein Laptop, ein Kassensystem oder einen Lkw nutzt das Unternehmen langfristig. Durch den täglichen Gebrauch verlieren diese Anlagegüter an Wert (**abnutzbare Güter**). Um ihren Wert in der Buchführung richtig darzustellen, ist der Betrag der **Wertminderung von den Anschaffungskosten** abzuschreiben.

- Die **Wertminderung der abnutzbaren Anlagegüter** wird durch **Abschreibungen** erfasst.
- Durch die Abschreibung werden die **Anschaffungskosten** auf die **Jahre der Nutzung als Aufwand** verteilt.



Hinweis:

Nicht abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens sind zum Beispiel Beteiligungen, unbebaute Grundstücke und der Wert des Grund und Bodens bebauter Grundstücke. Bei unbebauten Grundstücken ist eine planmäßige Abschreibung nicht erlaubt. Bei bebauten Grundstücken ist immer nur vom Gebäudewert abzuschreiben.

3.2.2 Berechnung der Abschreibung nach der linearen Methode

Bei der linearen Abschreibung wird ein **jährlich gleichbleibender Betrag** von den **Anschaffungskosten** des Anlagegutes abgeschrieben. Auf diese Weise werden die gesamten Anschaffungskosten gleichmäßig auf die Nutzungsdauer verteilt. Nach Ablauf der Nutzungsdauer sind die Anschaffungskosten des Anlagegegenstandes abgeschrieben.

Beispiel:

Die Anschaffungskosten eines Geschäftswagens betragen 30000,00 EUR. Es wird eine Nutzungsdauer von 5 Jahren angenommen. In diesem Fall beträgt der jährliche Abschreibungsbetrag 6000,00 EUR und der Abschreibungssatz 20%.

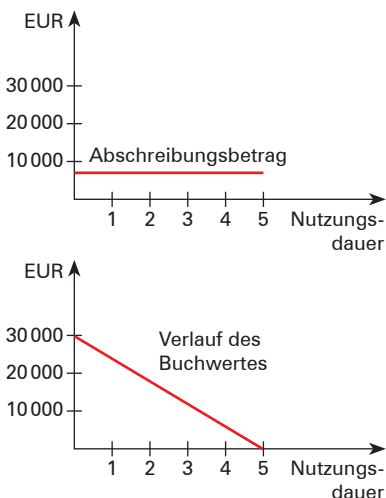
Aufgabe:

Führen Sie rechnerisch die Abschreibung über die gesamte Laufzeit durch.

Lösung:

Anschaffungskosten	30 000,00 EUR
– 20 % Abschreibung 1. Jahr	6 000,00 EUR
= Buchwert Ende 1. Jahr	24 000,00 EUR
– 20 % Abschreibung 2. Jahr	6 000,00 EUR
= Buchwert Ende 2. Jahr	18 000,00 EUR
– 20 % Abschreibung 3. Jahr	6 000,00 EUR
= Buchwert Ende 3. Jahr	12 000,00 EUR
– 20 % Abschreibung 4. Jahr	6 000,00 EUR
= Buchwert Ende 4. Jahr	6 000,00 EUR
– 20 % Abschreibung 5. Jahr	6 000,00 EUR
= Buchwert Ende 5. Jahr	<u>0,00 EUR*</u>

* In der **manuellen Buchführung** ist die Abschreibung auf 1,00 EUR üblich, wenn das Anlagegut weiter genutzt wird. In der **computergestützten Buchführung** wird auf den Restwert von 0,00 EUR angeschrieben.





$$\text{Jährlicher Abschreibungsbetrag} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}}$$



$$\text{Jährlicher Abschreibungssatz} = \frac{100\%}{\text{Nutzungsdauer}}$$

Die lineare Abschreibungsmethode hat insbesondere folgende Vorteile:

- einfache und nur einmalige Berechnung des Abschreibungsbetrags
- gute Vergleichbarkeit der aufeinanderfolgenden Erfolgsrechnungen
- gleichmäßige Aufwandsbelastung bzw. Belastung der Kostenrechnung

3.2.3 Beginn der Abschreibung

Die Abschreibung beginnt mit der **Anschaffung des Anlagegutes**. Wird ein Anlagegut im Laufe des Geschäftsjahres angeschafft, kann in diesem Jahr die **Abschreibung nur zeitanteilig** verrechnet werden, wobei **monatsgenau** gerechnet wird und der **Monat der Anschaffung mitgezählt** wird.

Beispiel:

Kauf von Lagerregalen am 30. September 2024 im Wert von 20000,00 EUR. Nutzungsdauer: 14 Jahre (Abschreibungssatz von 7,14%). Eine Abschreibung auf die Lagerregale ist im Anschaffungsjahr nur für 4 Monate möglich.

$$\text{Abschreibung} = \frac{20000 \cdot 7,14 \cdot 4}{100 \cdot 12} = \underline{\underline{476,00 \text{ EUR}}}$$

Da im **ersten Jahr** die Abschreibung nur für **vier Monate** erfolgen konnte, fehlt im letzten Jahr noch die Abschreibung für 8 Monate. Die Abschreibungszeit für die Lagerregale läuft daher von September 2024 bis August 2038.

3.2.4 Abschreibungsplan

Die Abschreibung eines Anlagegutes ist für jedes Anlagegut in einem **Abschreibungsplan** festzuhalten. Dieser umfasst

- die Bezeichnung des Anlagegutes,
- den Tag der Anschaffung des Anlagegutes,
- die Höhe der Anschaffungskosten,
- die angenommene Nutzungsdauer und
- die Abschreibungsmethode.



Im Steuerrecht wird die Abschreibung als „Absetzung für Abnutzung“ (AfA) bezeichnet. Die AfA-Tabellen sind ein Hilfsmittel, um die Nutzungsdauer von Anlagegütern zu schätzen. AfA-Tabellen sind rechtlich nicht bindend.

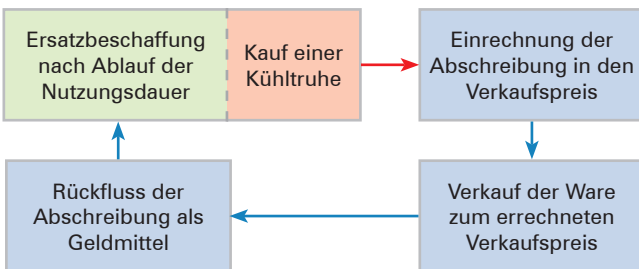
Gegenstand:	Registrierkasse	Anlagen-Nr.:	97PR07156	
Beschreibung:	Modell ASA-PX3	Sachkonto:	Geschäftsausstattung	
steht wo?	Kosmetikabteilung/1. Stock	AfA-Satz:	16 ² / ₃ %	
Hersteller:	Masak GmbH, Hamburg	Gesamtkosten:	2 682,00 EUR	
angeschafft:	20. 01. 20 . .	Abschreibungsmethode:	linear	
Nutzungsdauer:	6 Jahre	Kostenstelle:	Kosmetik	
Datum	Vorgang	Zugang in EUR	Abgang in EUR	Bestand in EUR
20. 01. 20 . .	ER 00510	2 682,00		
31. 12. 20 . .	Umbuchung 1: AfA		447,00	2 235,00

Anlagegut	Jahre
Büromöbel	10
Laptops	3
Ladeneinrichtung	8
Scanner	3
Kreditkartenleser	8
Registrierkassen	6
Verkaufstheken	10

Um zu erreichen, dass von dem Einzelhandelsbetrieb bei gleichartigen Anlagegütern eine jeweils vergleichbare Nutzungsdauer festgelegt wird, hat das Bundesfinanzministerium **AfA-Tabellen** für abnutzbare Anlagegüter herausgegeben. Diese sollten von den Einzelhandelsbetrieben bei der Festlegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer berücksichtigt werden.

Die Speicherung der Daten für jedes Anlagegut erfolgt in einer **Anlagendatei** der Anlagenbuchhaltung.

3.2.5 Abschreibungskreislauf



Um einen Gewinn zu erzielen, muss der Einzelhandelsbetrieb alle anfallenden Kosten in den Verkaufspreis einkalkulieren. Das gilt auch für die Abschreibungen.

Werden die Waren verkauft und ist der erzielte Verkaufspreis so hoch, dass alle Kosten abgedeckt sind, so fließen die einkalkulierten Abschreibungen in **Form von Geldmitteln** an den Einzelhandelsbetrieb zurück. Der **Wert des Anlagegutes nimmt ab** und der **Bestand an Geldmitteln nimmt zu**.

Ist das Anlagegut voll abgeschrieben und werden die zurückfließenden Geldmittel angesammelt, so steht am Ende der Nutzungsdauer die Summe an Zahlungsmitteln zur Verfügung, die benötigt wird, um dasselbe Anlagegut wieder zu beschaffen – vorausgesetzt, der Preis für das Anlagegut hat sich nicht verändert (**Abschreibungskreislauf**).

Beispiel:

Die Anschaffungskosten für ein Kassensystem betragen 40 000,00 EUR. Die Nutzungsdauer des Kassensystems beträgt 4 Jahre. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Abschreibungsbeträge werden über den Warenverkauf verdient.

Aufgabe:

Berechnen Sie die Zahlungsmittel am Ende der Nutzungsdauer.

Lösung:

Jahr	Buchwert des Kassensystems	Abschreibungsbetrag	Zahlungsmittel pro Jahr	Zahlungsmittel insgesamt	Restbuchwert des Kassensystems
1.	40 000,00	10 000,00	10 000,00	10 000,00	30 000,00
2.	30 000,00	10 000,00	10 000,00	20 000,00	20 000,00
3.	20 000,00	10 000,00	10 000,00	30 000,00	10 000,00
4.	10 000,00	10 000,00	10 000,00	40 000,00	0,00

3.2.6 Geringwertige Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter sind Vermögensgegenstände,

- die **abnutzbar, beweglich** und
- **selbstständig nutzbar** sind sowie
- bestimmte **Wertgrenzen** nicht übersteigen.

Typische Beispiele im Einzelhandel sind: Podeste, Stühle, Lampen, Ständer, Figuren, Vitrinen u. Ä.

Keine GWG sind z. B.:

- Computer-Monitor
- Software-Update

Für geringwertige Wirtschaftsgüter schreibt das Einkommensteuergesetz [EStG] folgende **Abschreibungsmöglichkeiten** vor:

Geringwertige Wirtschaftsgüter			
Möglichkeit 1	AK bis 250,00 EUR netto	AK bis 800,00 EUR netto	AK bis 1 000,00 EUR
	Sofort absetzbar als Betriebsausgabe im Jahr der Anschaffung/Herstellung [§ 6 II EStG].		Aktivierung und Abschreibung nach betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer.
Möglichkeit 2	AK bis 250,00 EUR netto	AK über 250,00 EUR bis 1 000,00 EUR netto	
	Sofort absetzbar als Betriebsausgabe im Jahr der Anschaffung/Herstellung [§ 6 II a EStG].	<ul style="list-style-type: none"> ■ Poolabschreibung, d. h. Zusammenfassung in einem jahrgangsbezogenen Sammelposten und pauschale, lineare Abschreibung über 5 Jahre. ■ Wird die Poolabschreibung in Anspruch genommen, muss sie für alle Wirtschaftsgüter des Wirtschaftsjahres einheitlich ausgeübt werden [§ 6 II a EStG]. 	

Welche gesetzliche Regelung der Einzelhandelsbetrieb zum Ausweis der geringwertigen Wirtschaftsgüter wählt, hängt insbesondere von seiner Ertragslage ab.

- Ist ein hoher Gewinn zu erwarten, wird der Einzelhandelsbetrieb einen hohen Abschreibungswert anstreben, um den Gewinn und damit die Steuerlast zu senken.
- Ist ein niedriger Gewinn zu erwarten, wird der Einzelhandelsbetrieb einen geringen Abschreibungswert ansetzen, um einen Gewinn ausweisen zu können.

Beispiel:

Martin Kleinbenz e. Kfm. kauft am 10. Januar drei Schreibtischstühle:

1. Stuhl Nettoanschaffungswert = 230,00 EUR für den Portier;
2. Stuhl Nettoanschaffungswert = 700,00 EUR für die Sekretärin von Herrn Kleinbenz;
3. Stuhl Nettoanschaffungswert = 845,00 EUR für Herrn Kleinbenz selbst.

Die AfA-Dauer für Schreibtischstühle beträgt 13 Jahre.

Aufgabe:

Ermitteln Sie die alternativen Abschreibungsmöglichkeiten und berechnen Sie die jeweiligen Abschreibungsbeträge.

Lösung:

Möglichkeit 1: Anschaffungskosten nicht mehr als 800,00 EUR

	Verfahren	AfA-Betrag
1. Stuhl	Sofortabschreibung	230,00 EUR
2. Stuhl	Sofortabschreibung	700,00 EUR
3. Stuhl	Abschreibung nach betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer	$845,00 \text{ EUR} : 13 = 65,00 \text{ EUR}$
AfA-Betrag im 1. Jahr		995,00 EUR
AfA-Betrag im 2. Jahr		65,00 EUR

Möglichkeit 2: Anschaffungskosten bis 250,00 EUR und von über 250,00 EUR bis 1000,00 EUR

	Verfahren	AfA-Betrag
1. Stuhl	Sofortabschreibung	230,00 EUR
2. Stuhl	Poolabschreibung	Berechnung der Anschaffungskosten: $700,00 + 845,00 = 1\,545,00 \text{ EUR}$ AfA-Betrag = $1\,545,00 \text{ EUR} : 5 = 309,00 \text{ EUR}$
3. Stuhl	Poolabschreibung	
AfA-Betrag im 1. Jahr		539,00 EUR
AfA-Betrag im 2. Jahr		309,00 EUR



Pool: Zusammenlegung. Hier: Zusammenlegung aller angeschafften GWG, um sie gemeinsam abzuschreiben.

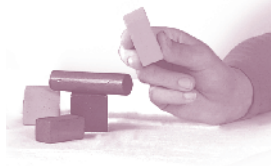


VERSTANDEN?

1

Naturholz AG Augsburg

Naturholz AG · Lindenstraße 15 · 86153 Augsburg
Holzhandlung
Klaus Gletter e. Kfm.
Schmedererweg 8
81541 München



Eingang
2. August 20 ..

Bitte stets angeben:

Rechnungsdatum: 30.07.20..
Kunden-Nr.: 4711
Lieferdatum: 01.08.20..

Rechnungs-Nr. H 345 376

Pos.	Menge	Bezeichnung	Einzelpreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
1	50	Eichenfurniere 4 mm	40,00	
		– 20 % Liefererrabatt		_____
		– 10 % Sonderrabatt		_____
		+ Fracht		<u>90,00</u>
		+ 19 % USt		_____
				=====

Zahlungsziel: 20 Tage ab Rechnungsdatum.

Bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsdatum 2 % Skonto.

Aufgaben:

- 1.1 Berechnen Sie den Überweisungsbetrag für die Holzhandlung Klaus Gletter e. Kfm. unter der Annahme, dass die Zahlung unter Abzug des Skontos erfolgt.
- 1.2 Ermitteln Sie die Anschaffungskosten.

- 2 Eine Ladentheke mit Anschaffungskosten in Höhe von 19 736,00 EUR zuzüglich 19 % USt, wird linear abgeschrieben. Der Abschreibungssatz beträgt 12,5%.
Führen Sie rechnerisch die Abschreibung über die gesamte Laufzeit durch.

- 3 Für die Anschaffung eines Kombis für die Warenauslieferung erhalten wir folgende Rechnung:
Listeneinkaufspreis 24 409,00 EUR. Auf den Listeneinkaufspreis erhalten wir 8 % Rabatt. Die Umsatzsteuer beträgt 19%.

Aufgaben:

- 3.1 Ermitteln Sie, welchen Betrag wir bezahlen müssen.
- 3.2 Nennen Sie den Wert, von dem die Abschreibung berechnet werden muss.
- 3.3 Berechnen Sie den jährlichen Abschreibungsbetrag bei linearer Abschreibung und einer angenommenen Nutzungsdauer von fünf Jahren.

-
- 4** Eine Verkaufstheke in der Schmuckabteilung wird am Ende des 3. Nutzungsjahres linear mit 930,00 EUR abgeschrieben, Abschreibungssatz: 10 %.
Berechnen Sie die Anschaffungskosten für die Verkaufstheke.
-
- 5** Ein Getränkeautomat wird am Ende des 3. Nutzungsjahres linear mit 1266,00 EUR abgeschrieben. Abschreibungssatz 20 %.
Aufgaben:
5.1 Erläutern Sie den Begriff AfA.
5.2 Berechnen Sie den Kaufpreis für den Getränkeautomaten einschließlich 19 % USt.
-
- 6** Die Anschaffungskosten für drei am 15. September 20.. gekaufte Laptops betragen 3528,00 EUR.
Aufgabe:
Führen Sie rechnerisch die Abschreibung über die gesamte Laufzeit durch. Die Nutzungsdauer beträgt vier Jahre. Abschreibungssatz 25 %. Die Abschreibung erfolgt linear.
-
- 7** Welcher Zusammenhang besteht zwischen Nutzungsdauer und Abschreibungssatz?
-
- 8** Erläutern Sie das Grundprinzip des Abschreibungskreislaufs.
-

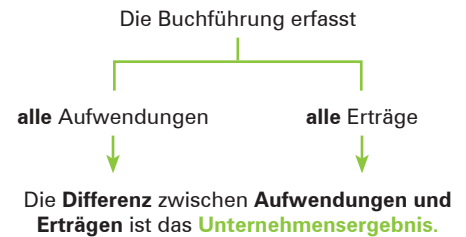
4 Kostenstruktur von Einzelhandelsbetrieben analysieren

4.1 Aufbau des betrieblichen Rechnungswesens

Das betriebliche Rechnungswesen gliedert sich in die Bereiche

- Buchführung und
- Kosten- und Leistungsrechnung.

Buchführung
<p>Die Buchführung ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie erfasst alle Aufwendungen des Einzelhandelsbetriebs, auch solche, die mit dem Betriebszweck nichts zu tun haben (z. B. Reparaturkosten für nicht betrieblich genutzte Gebäude). ■ Sie erfasst alle Erträge des Einzelhandelsbetriebs, auch solche, die mit dem eigentlichen Betriebszweck zu tun haben (z. B. Erträge aus Beteiligungen). ■ Sie ist an gesetzliche Vorschriften gebunden. ■ Sie ist nach außen gerichtet und informiert Außenstehende über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Einzelhandelsbetriebs (z. B. Gläubiger, Finanzbehörde, Eigentümer).



Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
<p>Die KLR ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sie erfasst nur die betrieblichen Aufwendungen. Sie bezeichnet man als Kosten (z. B. Zahlung von Löhnen, Aufwendungen für Waren). ■ Sie erfasst nur die betrieblichen Erträge. Sie bezeichnet man als Leistungen (z. B. Umsatzerlöse, Provisionserträge). ■ Sie ist nicht an gesetzliche Vorschriften gebunden. ■ Sie ist nach innen gerichtet und stellt dem Einzelhandelsbetrieb Informationen für unternehmerische Entscheidungen zur Verfügung.



4.2 Begriffe Kosten, Leistungen und die Berechnung des Erfolgs

4.2.1 Kosten und die Abgrenzung zwischen Kosten und Aufwendungen

(1) Begriff Kosten

- **Kosten** sind **betrieblich verursachte Aufwendungen**.
- Sie fallen **regelmäßig** und **innerhalb einer Abrechnungsperiode (periodengerecht)** an.

Beispiele:

- Aufwendungen für Waren
- Werbung
- Reinigung
- Dekoration

(2) Kostenarten

Zur Berechnung der Verkaufspreise für die einzelnen Artikel muss der Einzelhandelsbetrieb diesen die Kosten zurechnen, die sie verursacht haben. Die Gesamtkosten des Einzelhandelsbetriebs sind daher aufzugliedern. Hierfür stehen dem Einzelhandelsbetrieb unterschiedliche Einteilungskriterien zur Verfügung.

Einteilungskriterien	Kostenarten	Erläuterungen
nach der Zurechenbarkeit der Kosten auf die einzelnen Waren	Einzelkosten	Sie können den einzelnen Waren direkt zugeordnet werden.
	Gemeinkosten	Sie können den einzelnen Waren nur indirekt zugeordnet werden.
nach dem Verhalten der Kosten bei Absatzschwankungen	Fixe Kosten	Sie verändern sich nicht bei Absatzschwankungen.
	Variable Kosten	Sie verändern sich bei Absatzschwankungen.
nach dem Zeitpunkt der Kostenerfassung	Istkosten	Sind die tatsächlich angefallenen Kosten einer abgelaufenen Geschäftsperiode.
	Sollkosten	Sind Durchschnittswerte der Istkosten mehrerer Geschäftsperioden.

→ Zu Einzelheiten siehe S. 35 ff.

→ Zu Einzelheiten siehe S. 45 ff.

→ Zu Einzelheiten siehe S. 39 f.

(3) Abgrenzung zwischen Kosten und Aufwendungen

Aufwendungen	Erläuterungen	Beispiele
betriebsfremde Aufwendungen	Sie haben mit dem eigentlichen Betriebszweck nichts zu tun.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verluste aus Wertpapieren ■ Reparaturen an privat genutzten Gebäuden ■ Spenden
periodenfremde Aufwendungen	Sie sind betrieblich bedingt, liegen aber in einer vorangegangenen Geschäftsperiode.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steuernachzahlungen ■ Nachzahlungen von Gehältern ■ Garantieverpflichtungen aus dem Vorjahr
außergewöhnliche Aufwendungen	Sie sind betrieblich bedingt, aber ungewöhnlich hoch oder äußerst selten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verluste aus Enteignungen ■ Verluste aus nicht versicherten Katastrophenfällen

- **Keine Kosten** sind Aufwendungen, die **nicht betrieblich** bedingt sind, die in eine **andere Rechnungsperiode** gehören oder die **außergewöhnlich** anfallen.
- Man bezeichnet diese Aufwendungen als **neutrale Aufwendungen**.

4.2.2 Leistungen und die Abgrenzung zwischen Leistungen und Erträgen

(1) Begriff Leistungen

Leistungen sind **betrieblich verursachte Erträge**. Sie fallen **regelmäßig** und **innerhalb einer Abrechnungsperiode (periodengerecht)** an.

Beispiele:

- Umsatzerlöse für Waren
- Umsatzerlöse für Dienstleistungen
- Provisionserträge

(2) Abgrenzung zwischen Leistungen und Erträgen

Erträge	Erläuterungen	Beispiele
betriebsfremde Erträge	Sie haben mit dem eigentlichen Betriebszweck nichts zu tun.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erträge aus Wertpapieren ■ Zinserträge ■ Mieterträge aus Privatwohnung
periodenfremde Erträge	Sie sind betrieblich bedingt, liegen aber in einer vorangegangenen Geschäftsperiode.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steuererstattungen ■ Eingang einer abgeschriebenen Forderung
außergewöhnliche Erträge	Sie sind betrieblich bedingt, aber ungewöhnlich hoch oder äußerst selten.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erträge aus Gläubigerverzicht ■ Steuererlass

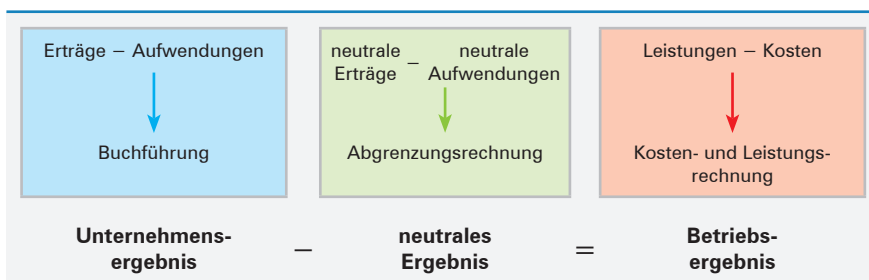
- **Keine Leistungen** sind Erträge, die **nicht betrieblich** bedingt sind, die in eine **andere Rechnungsperiode** gehören oder die **außergewöhnlich** sind.
- Man bezeichnet diese Erträge als **neutrale Erträge**.

4.2.3 Berechnung des Erfolgs eines Einzelhandelsbetriebs

In der **Buchführung** wird aus der Differenz zwischen **Erträgen** und **Aufwendungen** das **Unternehmensergebnis** ermittelt.

In der **Abgrenzungsrechnung** wird aus der Differenz zwischen **neutralen Erträgen** und **neutralen Aufwendungen** das **neutrale Ergebnis** ermittelt.

In der **Kosten- und Leistungsrechnung** wird aus der Differenz zwischen **Leistungen** und **Kosten** das **Betriebsergebnis** ermittelt.





VERSTANDEN?

- 1
 - 1.1 Unterscheiden Sie Leistungen und Kosten. Bilden Sie je zwei Beispiele.
 - 1.2 Unterscheiden Sie Aufwand und Kosten. Bilden Sie je zwei Beispiele.
 - 1.3 Unterscheiden Sie Ertrag und Leistung. Bilden Sie je zwei Beispiele.

2	Aufwendungen	310900,00 EUR
	Erträge	443000,00 EUR
	neutrale Aufwendungen	188500,00 EUR
	neutrale Erträge	94640,00 EUR

Aufgabe:

Berechnen Sie das Betriebsergebnis.

- 3

Ermitteln Sie das Unternehmensergebnis.		
Betriebsergebnis:	Gewinn in Höhe von	78520,00 EUR
neutrales Ergebnis:	Gewinn in Höhe von	23710,00 EUR

- 4 Das Bekleidungshaus Hendrik Kleiner e.Kfm. führt die nachfolgenden Aufwands- und Ertragskonten aus. Geben Sie bei den Konten jeweils an, ob es sich um Kosten oder neutrale Aufwendungen bzw. um Leistungen oder neutrale Erträge handelt.

Umsatzerlöse f. Waren	Werbung, Dekoration
sonstige Umsatzerlöse	Gewerbesteuernachzahlung
Mieterträge aus Privatwohnungen	Aufwendungen f. Brandschäden
Zinserträge	Büromaterial
Aufwendungen f. Waren	Spenden
Gehälter/Löhne	Mieten/Pachten
Abschreibungen a. Sachanlagen	Zinsaufwendungen

Verwenden Sie zur Lösung folgendes Schema:

Aufwendungen/ Erträge	Kosten	neutrale Aufwendungen	Leistungen	neutrale Erträge
Umsatzerlöse f. Waren			X	